

II-4850 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2380 7J

A N F R A G E

1983 -01- 27

der Abgeordneten Landgraf
und Genossen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Pachtpreise für Bojen auf dem Attersee

Mit Anfragebeantwortung 2133/AB vom 9.12.1982 hat der Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie mitgeteilt, daß die Festsetzung eines Pachtpreises von 4.000,- S pro Boje und Jahr auf dem Attersee deshalb durchgeführt wurde, weil sich alle Betroffenen auf diesen jährlichen Betrag geeinigt hätten. Darüber hinaus wäre von der Vertretern der Attersee-Gemeinden gegen diese Regelung kein Einspruch erhoben worden. Diese Anfragebeantwortung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie ist insofern unvollständig, als in den in Rede stehenden Besprechungen nicht Vertreter aller Attersee-Gemeinden teilgenommen haben. Die Mehrzahl der betroffenen Attersee-Gemeinden ist weiterhin strikt gegen einen Pachtpreis von 4.000,- S pro Boje und Jahr und faßt dies als einen Anschlag auf den Fremdenverkehr am Attersee auf. Gleichzeitig könnten sich die betroffenen Attersee-Gemeinden jedoch vorstellen, einen Bojenpachtpreis in geringerer Höhe festzulegen, um das vom Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie angestrebte Ziel zu erreichen, die Boote vom See weg ans Ufer zu bringen und damit eine weitere Verschmutzung des Sees hintanzuhalten.

Angesichts der auf Grund des Erlasses des Bundesministers für Finanzen zu erwartenden Fremdenverkehrseinbußen am Attersee, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e :

1. Wie kommen Sie zu der in Ihrer Anfragebeantwortung vom 9.12.1982 dargestellten Auffassung, daß die Attersee-Anrainer-Gemeinden mit der Festsetzung einer jährlichen Bojenpacht von 4.000,- S einverstanden sind, wenn an den von Ihnen zitierten Besprechungen nicht die Bürgermeister aller Attersee-Gemeinden teilgenommen haben?

2. Werden Sie sich im Interesse des Fremdenverkehrs beim Bundesminister für Finanzen nunmehr dafür einsetzen, daß die Pachtpreise von 4.000,- S pro Boje und Jahr am Attersee auf ein erträgliches Maß reduziert werden?